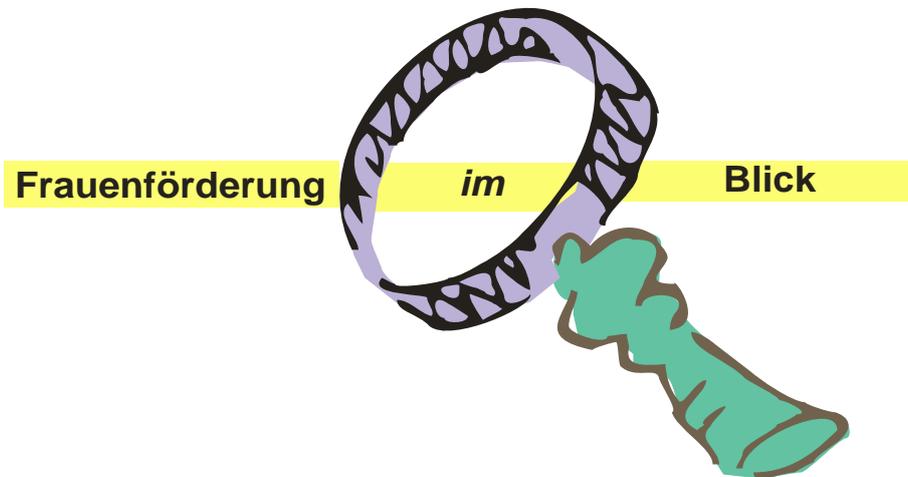


Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)

Region Neukölln (08)

# Tätigkeitsbericht der Frauenvertreterinnen

Berichtszeitraum: 01. August 2020 - 31. Juli 2021



## Frauenvertreterinnen

der allgemeinbildenden Schulen Region Neukölln (SenBJF)

Annette Lenz FV

Anne König FV V / Annika Schrader FV V

Sekretariat: Evelyn Zeugner

Boddinstr. 34, 12053 Berlin

Tel. FV.: 90239 3814, Tel. Sekretariat: 90239 2533, Fax: 90239 4214,

E-Mail: [fv-neukoelln@senbjf.berlin.de](mailto:fv-neukoelln@senbjf.berlin.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Liebe Kolleginnen,

wie jedes Jahr möchten wir Sie und Euch über unsere Tätigkeit im vergangenen Schuljahr (2020/2021) informieren. Wir möchten einen Überblick über die Tätigkeitsschwerpunkte sowie einem Ausblick für das kommende Schuljahr geben.

Das letzte Schuljahr begann für uns mit der im November 2020 stattgefundenen Wahl für die Frauenvertreterinnen der allgemeinbildenden Schulen des Landes Berlin. In unserer Region Neukölln waren 2594 Kolleginnen wahlberechtigt. Es beteiligten sich 523 Frauen, die mit 481 gültigen Stimmen (42 ungültige Stimmen, Wahlbeteiligung 20,16%) **Annette Lenz** als ihre Frauenvertreterin der Kolleginnen der allgemeinbildenden Schulen in Neukölln wiedergewählt haben. Mit 288 Stimmen wurde **Anne König** als Stellvertreterin wiedergewählt. Da Frau König bis zum Sommer nur mit wenigen Stunden Teilzeit in Elternzeit arbeitete und auch im kommenden Schuljahr reduziert arbeiten wird, wurden und werden wir auch weiterhin durch **Annika Schrader** (193 Stimmen) unterstützt.

Wie bereits im letzten Berichtszeitraum hat auch in diesem die Corona-Pandemie die Tätigkeit aller an Schule arbeitenden völlig verändert. Die Arbeit der Frauenvertreterin musste umstrukturiert werden: Home-Office, Rufumleitung und Telearbeitsplatz ermöglichten die tägliche Erreichbarkeit sowohl für die Beratung der Beschäftigten als auch für die Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht. Durch die Corona-Pandemie ergaben sich nicht nur Veränderungen in unserer täglichen Arbeit, sondern auch in unserer inhaltlichen Arbeit.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2020/21

Wir möchten unsere Tätigkeitsschwerpunkte für diesen Bericht untergliedern: Zum einen soll der Blick auf die Schwerpunkte unter Corona-Bedingungen gerichtet werden und zum anderen auf die Schwerpunkte aus dem grundsätzlichen Aufgabenfeld der Frauenvertreterin.

### ○ **Coronabedingte Schwerpunkte**

#### ➤ **Covid-Einsatzgespräche**

Die Einsatzgespräche für Beschäftigte, die zur Risikogruppe gehören war eine für uns neue Aufgabe. Gemeinsam mit dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung einigten wir uns mit der Schulaufsicht auf ein Verfahren, das die zeitnahe Organisation der Gesprächstermine ermöglichte. Wir setzten uns in den **Gesprächen für individuelle und flexible Einsatzmöglichkeiten** ein und achteten z.B. darauf, dass die Erreichbarkeit für Kolleginnen im Home-Office zeitlich begrenzt wurde. Bis auf wenige Ausnahmen konnten auf diese Weise gute Vereinbarungen für unsere Beschäftigten getroffen werden.

### ➤ **Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Corona**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Corona stellte sowohl für Schulleitungen als auch für Beschäftigte eine große Herausforderung dar. Die Maßnahmen der Bundesregierung, z.B. die Regelung zur Freistellung für Kinderbetreuung, trugen im weiteren Verlauf zu einer Entlastung bei. Dennoch blieben die Anforderungen insbesondere an Frauen enorm und wir machten auf regionaler Ebene immer wieder auf die besondere **Arbeitsbelastung von Frauen während der Pandemie** aufmerksam, ebenso wie die Gesamtfrauenvertreterin Elke Gabriel auf Senatsebene.

### ➤ **Kommunikation unter Corona**

Die Pandemie hatte und hat auch zur Folge, dass alle an Schule Beschäftigte einem enormen zusätzlichen Stress ausgesetzt sind. Dies wirkt sich vielfach auch auf die Kommunikation und den Umgangston aus. Teilweise litt auch die Bereitschaft von Schulleitungen individuelle Lösungen für Frauen mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienmitgliedern zu finden.

Die überwiegende Arbeit im Home-Office führte bei vielen Frauen, insbesondere für in Teilzeit beschäftigte, zu einer **Entgrenzung der Arbeitszeit** und damit zu Überlastung. Die sich wöchentlich ändernden Vorschriften und der Informationsaustausch innerhalb der Kollegien hatte ein **hohes Mail-Aufkommen** zur Folge, das für viele Beschäftigte kaum mehr zu bewältigen war. In einigen Fällen mussten wir Schulleitungen auf die Dienstvereinbarung zum Umgang mit Dienstmails hinweisen, die eine zeitliche Begrenzung vorsieht. (Die Dienstvereinbarung ist unter [www.pr-nk.de](http://www.pr-nk.de) einsehbar.)

### ➤ **Einsatz von Schwangeren**

Auch in diesem Berichtszeitraum kam es zu **keinem Einsatz in Präsenz von schwangeren Kolleginnen**. Alle Schulleitungen sind der Betriebsärztlichen Empfehlung diesbezüglich gefolgt, dadurch wurde entweder durch die Schulleitung ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen oder die Kolleginnen waren über das Home-Office tätig. Wir mussten hier kaum intervenieren.

### ➤ **Newsletter statt Kontaktfrauentreffen**

Aufgrund der Hygienevorschriften war es uns zu unserem großen Bedauern nicht möglich mit den Kontaktfrauen persönlich in Kontakt zu treten. Um aber mit den Kontaktfrauen in Kontakt zu bleiben und sie auch weiterhin über **frauenrelevante Themen** informieren zu können haben wir den Newsletter der Neuköllner Frauenvertreterin ins Leben gerufen. Dieser ist im Berichtszeitraum erstmalig im Februar und April erschienen und soll **drei- bis viermal jährlich** erscheinen.

## ○ **Weitere Schwerpunkte**

### ➤ **Rückkehr nach Elternzeit**

Wir begrüßen zum Thema Wiedereinstieg in den Beruf die **erstmalig schriftlich fixierte Regelung**, dass Beschäftigte, die aus der Elternzeit kommen, auf Wunsch an ihre Stammschule zurückkehren

können. Diese Regelung wird in der Anpassung des Frauenförderplans 2020/21 veröffentlicht und ist bindend. Dies gilt nur bei einer Elternzeit von längstens 12 Monaten. Damit hat die Region Neukölln, auf Drängen der Frauenvertreterin, für junge Eltern ein großes Stück Planungssicherheit geschaffen.

#### ➤ TZ-Konzepte

Immer wieder melden sich Frauen bei uns, die Schwierigkeiten haben, ihren Einsatz an ihrer Schule mit ihren familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. In den Gesprächen wird häufig deutlich, dass, obwohl es eine verpflichtende Maßnahme ist, nicht alle Schulen individuelle Schritte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Gesamtkonferenzbeschlüssen festgeschrieben haben. Themen wie Arbeitszeitregelungen, Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung aus familiären Gründen und Wiedereinstieg in den Beruf müssen sich widerspiegeln. Es zeigt sich, dass es an einigen Schulen diesbezüglich an Transparenz und Kommunikation mangelt. Wir konnten durch Zuspruch und Vermittlung zwischen Schulleitung und Kollegien diesen Prozess unterstützen und möchten dazu motivieren, auf **Gesamtkonferenzbeschlüsse** zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch in Form eines Teilzeitkonzepts, hinzuwirken.

#### ➤ Funktionsstellenbesetzungen

Die Pandemie führte dazu, dass es (in Absprache mit allen Beschäftigungsvertretungen und der Schulaufsicht) ein **abgewandeltes Stellenbesetzungsverfahren** gab. Bewarb sich für eine Funktionsstelle nur eine Person, wurde die Auswahl nach Aktenlage getroffen, d.h. es wurde auf das Auswahlgespräch und die Beratungssituation an Schulen verzichtet. Bei einer Bewerbungssituation mit mehreren Personen fand das Auswahlgespräch statt, jedoch nicht die Beratungssituation. Ungeachtet dessen wandten sich Frauen an uns mit Fragen rund um den beruflichen Aufstieg. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Funktionsstellenbesetzung in der Region Neukölln innerhalb des Berichtszeitraums (01.08.2020 bis 31.07.2021).

Funktion	besetzt mit ♂	besetzt mit ♀
Schulleitung	2	5
Stellv. Schulleitung	2	8
2. stellv. Schulleitung	2	1
Oberstufenkoordination	0	0
Mittelstufenkoordination	3	1
Grundstufenleitung	0	1
Koordinierende Fachkraft	1	4
Fachbereichsleitung	3	3
Fachleitung	6	2
Campusmanagement	1	0
Verwaltungsleitung	1	8

### ➤ **Fit für Führung**

Wir begrüßen, dass die Regionale Schulaufsicht Neukölln die Fortbildung Fit für Führung nach langem Warten wieder aufgelegt hat. Die Schulaufsicht bietet im Regionalverbund mit Friedrichshain/Kreuzberg und Tempelhof/Schöneberg gemeinsam vier Module an, die ab Anfang September 2021 starten. Bedauerlicherweise richtet sich die Fortbildung nicht nur an Frauen und ist damit keine ausdrücklich frauenfördernde Maßnahme im Sinne des FFPL. Dennoch ist es eine **gute Möglichkeit für an Führung interessierte Frauen**. Zukünftig möchten wir darauf hinwirken, dass Frauen bevorzugt ausgewählt werden bzw. die Gruppen ggf. getrennt werden.

### ➤ **BEM-Gespräche**

Gemeinsam mit dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung haben wir über das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) diskutiert und eine **neue Verfahrensweise** zu den vorgeschriebenen Einladungen zu Präventionsgesprächen erarbeitet. Für die Beschäftigten ändert sich durch das neue Verfahren nichts. In diesem Zusammenhang haben wir als FV festgestellt, dass sich wenig Frauen die Frauenvertreterinnen zur Unterstützung bei einem solchen Gespräch wünschen. Es ist immer hilfreich in einem Präventionsgespräch eine außenstehende Person in vermittelnder Position dabei zu haben. Wir bieten auch vorbereitende Gespräche an. Wir möchten Sie und Euch ermuntern unser Angebot mehr anzunehmen, da wir über einen weitreichenden Erfahrungsschatz verfügen.

### ➤ **Nichterreichbarkeit der Personalstelle**

Wie in den Jahren zuvor hat die schlechte Erreichbarkeit der Personalstelle dazu geführt, dass sich viele Frauen an uns gewandt haben. Hier mussten wir zu oft vermittelnd tätig werden, da das persönliche Erreichen der Sachbearbeiter\*innen eine große Hürde darstellt. Es fehlten z.B. Bescheide über Mutterschutzfristen, notwendige Unterlagen zur Beantragung von Elterngeld, Nachzahlungen zum Krankengeldzuschuss, u. v. m. Auch wenn wir um die schlechte personelle Ausstattung wissen, führen nicht bearbeitete Anträge und ausbleibende Bescheide zu Ungewissheit bis hin zu existenziellen Nöten. Dies ist ein **unhaltbarer Zustand für alle Beschäftigten**, welchen wir immer wieder in Gesprächen mit der Schulaufsicht und der Leitung der Personalstelle selbst kritisiert haben.

## **Ausblick**

Im letzten Berichtszeitraum 2019/2020 war es unser Ansinnen, den Schwerpunkt unserer Arbeit noch intensiver auf die **Frauenförderung** zu legen. Corona hat dies massiv erschwert. Deshalb bleibt dieses Vorhaben für das kommende Schuljahr weiterhin im Fokus und wir werden das Thema auch in unseren Kontaktfrauentreffen aufgreifen. Die Anlage 2 des Frauenförderplans (Fragebogen zum Umgang mit dem berlinweiten und regionalen Frauenförderplan) enthält dezidierte Fragen zur

Frauenförderung und muss zusammen mit den in der Gesamtkonferenz beschlossenen Grundsätzen unter dem Blickwinkel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie der Schulaufsicht und der Frauenvertreterin jährlich aktualisiert vorgelegt werden. Diese Anlage werden wir verstärkt einfordern, da sie Aufschluss gibt über die Frauenförderung an jeder einzelnen Schule.

Folgende Fragen werden wir verstärkt in den Blick nehmen:

- Gibt es ein Personalentwicklungskonzept an den Schulen?
- Welche karrierefördernden Maßnahmen für Frauen gibt es an den Schulen?
- In welche für eine Führungstätigkeit qualifizierenden Aufgaben wurden Kolleginnen in den letzten zwei Jahren innerhalb der Schule einbezogen?
- An die Verantwortlichen in der Schulaufsicht richten wir folgende Fragen:  
Welche Unterstützungssysteme bestehen für die neu ausgewählten Beschäftigten in Funktionsstellen?

Über Nachfragen und Anregungen zu unserem Tätigkeitsbericht von allen Beschäftigtengruppen freuen wir uns sehr!

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Energie und Gesundheit für das Schuljahr!

Ihre Frauenvertreterinnen

*Annette Lenz, Anne König und Annika Schrader*